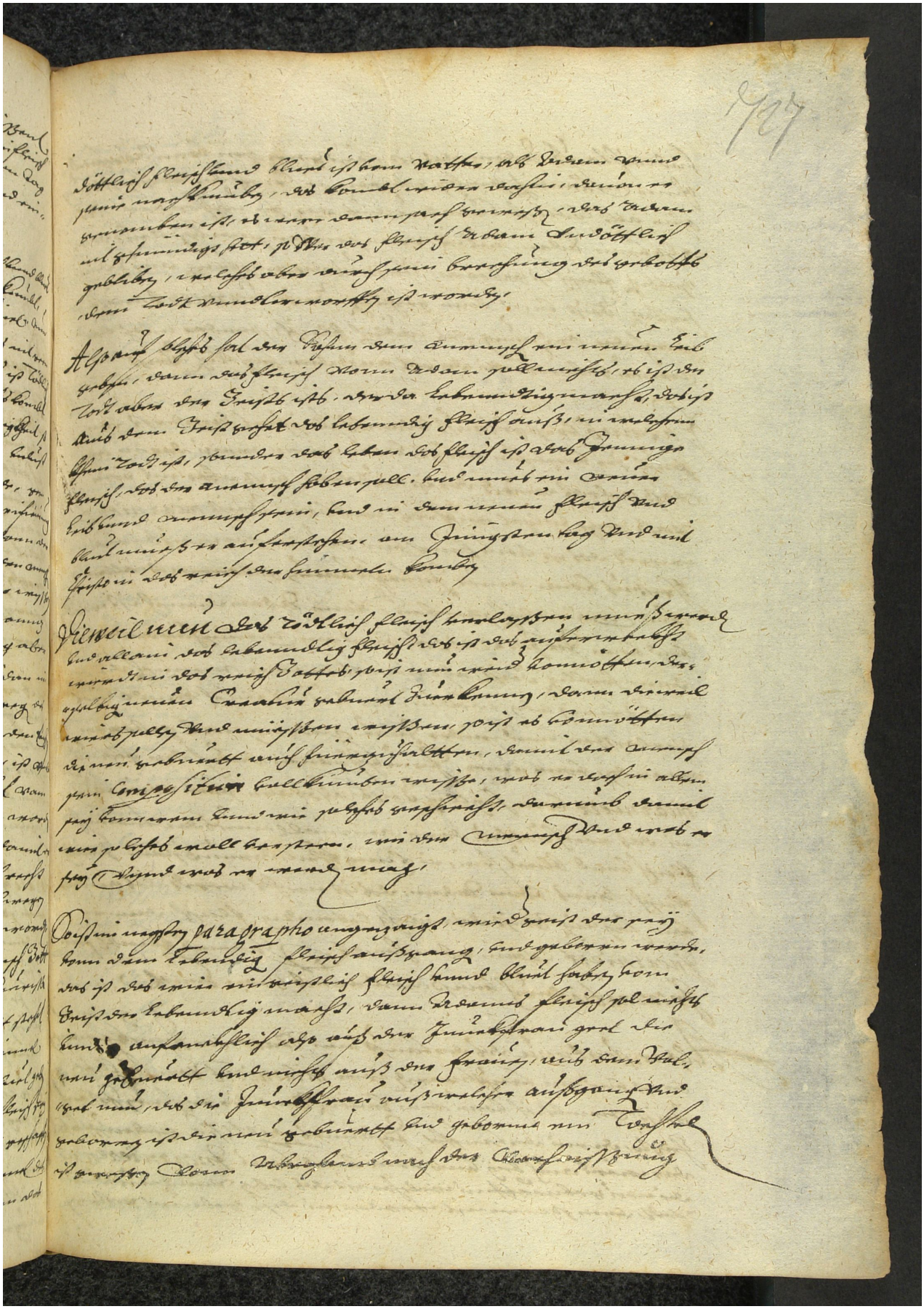
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



727

Sittlich Fleisches und Blut ist kein Rathes, als Adam und
Eva nach Kunth, das Kindl wider Christi, denn er
gemacht ist, wie er dann nach bewacht, das Adam
unbekümmert hat, so aber das Fleisch Adam Sündlich
geblieben, welches aber durch mein Berechnung des Erbobts
dem Tod nunder worffen ist worden.

Also auch bleibt sol der Sohn den Anmycht mit einem Tod
geben, dann das Fleisch kom Adam gelaufen, es ist der
Tod aber der Christ ist, wie da Lebendig machet, dieses
aus dem Christ geht das Lebendig Fleisch aus, in welchem
kein Tod ist, sonder das Leben des Fleisch ist das Jungen
Fleisch, das den Anmycht haben soll. Und muß mit einem
Leib und Anmycht, und in dem neuen Fleisch und
Blut wieder auferstehen am Jüngsten Tag und mit
Christo in das reich der Himmel kombt

Dieweil nun das Tödtlich Fleisch hinlassen muß werden
und allein das Lebendig Fleisch das ist das auferstandtes
und mit das reich Gottes, so nun mit Komöthen, das
selbig neuen Cörpers gebürt Durchung, dann dieweil
mich selbs und wieder wissen, so ist es Komöthen
einen gebürnt auch hinzuhalten, damit der Anmycht
zum Corpo Christi Gullkommen wisse, was er dort in altem
sey kommen und mit welches verschreibt, darumb damit
mit welches wolle bestehen, mit dem Anmycht und was er
sey Leyd was er werd mag.

Dieses in nechsten paragrapho angezeigt wird durch der prey
tum dem Lebendig Fleisch aufstand, und geboren werde,
das ist das mir mit reinlich Fleisch und Blut habt kom
Christo Lebendig machst, dann Adams Fleisch sol nicht
kum[illegible] aufnemblich als auch der Jungfrauen geet die
nit gebürnt und nicht aus dem Kraut, auch dem Bal,
wie nun, das die Jungfrau auserwelter aufgang und
geboren ist die nun gebürnt und geboren nun Christus
ist worden Adam Ubergelaufen nach der Christ Burg